

Fährte überschossen, so wird ihnen öfters ‚Hourvari, Hourvari!‘ zugerufen, die dieserhalb bestimmte Jagdfanfare geblasen und die Meute wieder auf die rechte Fährte hingebraucht. Nehmen aber die Hunde *Change* an, und verfolgen die Fährte eines andern Hirsches; oder zersplittert sich die Meute, wenn der Kopf zu rasch, der Schwanz hingegen zu langsam jaget, so wird die Meute jedesmal gestopfet, und die passende Fanfare geblasen, damit die ganze Jagdgesellschaft von Allem unterrichtet wird, was vorgeht. Die Hunde verfolgen nun den Hirsch so lange, bis derselbe, durch die Flucht ermüdet, nicht weiter kann, sich vor den Hunden stellet und, wie man zu sagen pfelet, Halali ist. Jetzt reitet alles, was sich bei der Jagd befindet und noch zurück ist, sobald sich die Fanfare Halali hören lässt, rasch herbei, zwei Parforcejäger steigen dann vom Pferde ab, legen Horn und Peitsche von sich, nähern sich dem Hirsche mit aller Vorsicht, weil diesem in der Wuth nicht zu trauen ist, und schlagen mit dem scharfen Hirschfänger ihm die Hossen ab. In diesem Augenblicke stürzt der Hirsch mit den Hinterläufen nieder, die Hunde fahren zu, und indem der Fürstenruf geblasen wird, giebt der Herr der Jagd, oder in dessen Namen ein Anderer von der Jagdgesellschaft, den Fang auf Jägerart, oder schießt dem Hirsche eine Kugel durch den Kopf. Während diesem Acte lüftet die ganze Jägerei ihre Hirschfänger, zieht den rechten Handschuh ab, und zwischen den lauten Ausruf: Halali! ertönt die übliche Fanfare. Nach dem Fange folgt die *Curée*; zuerst werden die vier Läufe nach der Ordnung im Gelenke über dem Geäfter abgelöset, doch so, dass die Haut bis zum Kniegelenke daran bleibet, aufgeschlitzet, durchschlungen und an das Gefäss des Hirschfängers gehänget werden kann; dann wird der Hirsch aufgebrochen, bis auf den Kopf zerwirket und kunstgemäss zerleget. Der Herr der Jagd erhält den rechten Vorderlauf als das erste Ehrenzeichen;